

Amt für Immobilienmanagement
3458/VIII

Gremium: Bau- und Sanierungsausschuss öffentlich
Sitzung am: 29.8.2024

Sanierung VHS-Studienhaus; Sachstand

Sachverhalt:

Auf die jüngsten Sachstandsberichte zur Sanierung des VHS-Studienhauses wird Bezug genommen, hier insbesondere auf den in der Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses am 12.6.2024 vorgetragenen persönlichen Bericht von Herrn Prof. Dr.-Ing. Hoscheid vom Kölner Institut für Baustoffprüfung und- Technologie sowie die ergänzende Beurteilung von Herrn Henneker vom Ingenieurbüro HZI aus Bonn. Im Nachgang zu den grundsätzlich positiv verlaufenen Belastungsproben der Decken und den hierbei gewonnenen Erkenntnissen werden aktuell die sich daraus ergebenden Ausführungsdetails finalisiert. Hiermit verbunden ist die Notwendigkeit der Durchführung von sogenannten „Dübelauszugsversuchen“, um die für die beeinträchtigten Decken geeignete Verankerungsart (z.B. zur Montage von Leitungstrassen) bestimmen zu können. Die entsprechenden Ergebnisse stehen aktuell noch aus.

Bei der Durchführung der vorstehend beschriebenen Tests (bzw. bei der weiteren Auswertung der Ergebnisse) wurden wiederum neue Erkenntnisse in Bezug auf Mängel am konstruktiven Brandschutz der Bestandsdecken festgestellt. Die Notwendigkeit und ggf. Art der Beseitigung dieser Mängel ist Bestandteil der aktuell noch andauernden Abstimmungen mit dem Brandschutzsachverständigen. Sofern die Ergebnisse zur Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses am 29.8.2024 vorliegen, wird die Verwaltung bemüht sein, zu den Ergebnissen sowie den hieraus folgenden Maßnahmen, Kosten und Zeitschiene der evtl. weitergehenden Sanierung im Anbau des Studienhauses weiter auszuführen. Derzeit muss allerdings davon ausgegangen werden, dass eine Fertigstellung der notwendigen Arbeiten im Anbau des Studienhauses frühestens innerhalb des 2. Quartals 2025 absehbar sein wird.

Die technischen Herausforderungen bei der Sanierung des Anbaus hatten – wie schon in den früheren Sitzungen ausgeführt – und haben aktuell immer noch Einfluss auf den Baufortschritt des Hauptgebäudes. Zudem führen notwendige Planungsanpassungen an der Schnittstelle zwischen Alt- und Anbau sowie Personalengpässe bei den ausführenden Firmen zu einem aktuell gestörten Bauablauf. Ungeachtet dessen wird von dem bauleitenden Architekturbüro – mit dem aktualisierten Bauzeitenplan bestätigt – eine Fertigstellung der Sanierungsarbeiten bis voraussichtlich November 2024 angestrebt. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der erforderlichen zusätzlichen Abnahmen durch Sachverständige (u.a) sowie der Abstimmung der Interimssituation an der Grenze zum Erweiterungsbau (weiterhin Baustelle) erscheint eine Inbetriebnahme des Hauptgebäudes durch die VHS zum Semesterwechsel im Januar 2025 noch möglich.

Dem Bau- und Sanierungsausschuss zur Kenntnisnahme.

Siegburg, 21.8.2024